

Sommerlanger Badespaß fast geschenkt

Sozialkreis finanziert bestimmte Schwimmkurse für einkommensschwache Menschen

Bad Sooden-Allendorf – Dank der großartigen Unterstützung durch finanzstarke Förderer und Spenden von zahlreichen regionalen Unternehmen und Privatpersonen kann der Sozialkreis Bad Sooden-Allendorf Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien auch in diesem Jahr wieder unbeschwerte Stunden im städtischen Freibad an der Rothe-Steinstraße ermöglichen.

Fast geschenkt ist die Dauerkarte für die gesamte Saison, die am Samstag, 17. Mai, begann und – je nach Witterung – im September oder Oktober endet. Mit fünf Euro pro Billett liegt sie um ein Vielfaches unter dem regulären Preis. Sogar kostenlos angeboten werden für den genannten Personenkreis Schwimmkurse, die bei ungemütlichem Wetter unter dem Dach der Werratal-Therme stattfinden, wo hier wie dort ehrenamtliche Schwimmlehrer die jungen Leute buchstäblich über Wasser halten.

Der Sozialkreis setzt damit die Erfolgsgeschichte fort, die vor drei Jahren begonnen hatte. Zuletzt hatte er 190 jungen Leuten den preiswerten Zugang



Ziehen für den Badespaß an einem Strang: Anneliese Driehorst (Sozialkreis, von links), Jörg Godmann und Bernd Frölich (Lions Hess. Lichtenau), Maja Weidner, Silvia Börner und Torsten Stöber (alle Sozialkreis), Horst Haller (Diakonie Hessen), Alexander Regenbogen (Sparkassenstiftung), Gitta Böttner, Bärbel Schuhmann-Nolte (Bürgerstiftung Werra-Meißner) und Dr. Rainer Fröhlich (Rotary Eschwege).

FOTO: CHRIS CORTIS

zum Freibad ermöglicht. Im selben Rekordjahr wurde 15 weiteren das Schwimmen beigebracht.

Ein ähnliches Ergebnis zeichnet sich auch diesmal ab. Beim Auftakt der Benefiz-Aktion am Mittwoch wurden im Beisein

zahlreicher Förderer schon 143 Saisonkarten unter Volk gebracht.

Wie wichtig dieses Angebot sei, unterstrich als Schatzmeister des Sozialkreises Torsten Stöber nicht nur mit der stetig wachsenden Inanspruchnahme.

Aktuell, ergänzte er, lebten in Bad Sooden-Allendorf 150 Familien, die mit ihren Kindern im Alter zwischen drei und 17 Jahren auf staatliche Leistungen angewiesen seien.

Für viele seien Freibadbesuche und Schwimmkurse ohne

Hilfe nicht finanzierbar, dankte Stöber für alle großen und kleinen Spenden, wobei die Diakonie Hessen mit 5000 Euro den Vogel abgeschossen hat. Ebenfalls im vierstelligen Euro-Bereich bewegten sich die Spenden des Rotary-Clubs Eschwege, des Lions-Clubs und Fördervereins Hessisch Lichtenau und der Bürgerstiftung Werra-Meißner.

Neben der sinnvollen Freizeitgestaltung verfolgt das Projekt des Sozialkreises, der dafür schon vor zwei Jahren vom Werra-Meißner-Kreis preisgekrönt worden ist, weitere bedeutende Ziele: So sollen Kinder und Jugendliche beim Spielen und Schwimmen Kontakte knüpfen, Freundschaften schließen und zum Teil auch die deutsche Sprache lernen, um sich in Bad Sooden-Allendorf integrieren zu können, nachdem sie aus vielen anderen Herkunftsländern dort eine neue Heimat gefunden haben.

Dazu Hubertus Spill, Vorsitzender des Sozialkreises: „Regelmäßige Bewegung, Gemeinschaft und eine gesunde Entwicklung dürfen keine Frage des Geldbeutels sein.“

CHRIS CORTIS